



Protokoll der 1. ordentlichen StuPa-Sitzung

Termin: 01.02.2022

Sitzungsleitung: Anna-Marie

Zeit: 18:30 Uhr – 19:55 Uhr

Redeliste: Simon Ma.

Status: ungenehmigt

Protokollführung: Daphne und Simon Me.

TOP 1 Formalia

1.1. Begrüßung

Die Sitzung wird um 18:30 Uhr von der Sitzungsleitung eröffnet.

Die Sitzungsleitung begrüßt neue und alte Mitglieder des Studierendenparlaments sowie die anwesenden Gäste. Die Sitzung wird vermutlich kürzer als gewohnt ausfallen.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 11 StuPa-Mitglieder von 19 ordentlich Gewählten anwesend. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

1.3. Beschluss der Tagesordnung

Tagesordnung

TOP 1 Formalien

1.1 Begrüßung

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.3 Beschluss der Tagesordnung

TOP 2 Bericht des alten Präsidiums

TOP 3 Wahl des neuen Präsidiums

TOP 4 Protokoll der letzten Amtszeit

TOP 5 Sonstiges

Das StuPa beschließt die vorliegende Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis [Ja/Nein/Enthaltung]: 11/0/0

Beschluss-Nr. 2022/23-01-00

TOP 2 Bericht des alten Präsidiums

Das alte Präsidium berichtet von der online-lastigen Amtszeit. Ab Oktober 2021 fanden wieder Präsenzsitzungen statt, an die sich zunächst wieder gewöhnt werden musste. Im April wurde erneut der AStA gewählt, außerdem wurde im Oktober eine Nachwahl organisiert,

Frage von Simon Me.: Wie viel Zeit habt ihr pro Woche in eure Ämter investiert?

Zu Beginn (im Rahmen der AStA-Wahl) deutlich mehr, da dafür ein hoher Organisationsaufwand benötigt wird. Im Regelbetrieb ist der Mindestaufwand überschaubar (Sitzungseinladung, Sitzungsleitung, Sitzungsnachbereitung), jedoch besteht immer die Möglichkeit, sich mehr einzubringen. Je nach Intensität des Mailverkehrs und der aktuellen Lage können aber auch weiterhin Arbeitsspitzen auftreten.

Marco W. dankt dem Präsidium für die investierte Zeit und fragt nach Highlights. Anna-Marie hebt die AStA-Wahl hervor – es besteht Einigkeit darüber, dass durch den Online-Betrieb die Gremienarbeit etwas verschwommen und „anders“ gelaufen ist.

TOP 3 Wahl des neuen Präsidiums

Anna-Marie bittet darum, Wahlvorschläge zu machen. Marco W. schlägt Anna-Marie vor, diese lehnt eine erneute Kandidatur ab. Wolfgang fragt, ob irgendjemand aus dem alten Präsidium den Job erneut machen würde, was aus Zeitgründen/anderen Prioritäten verneint wird. Für Marco W. kommt diese Ablehnung unerwartet. Marco W. und Marco H. schlagen sich gegenseitig vor. Beide lehnen ab, Marco W. aus dem Grund, weiterhin im Haushaltsausschuss arbeiten zu wollen.

Wolfgang stellt in den Raum, dass bei keiner Wahl das alte Präsidium noch weiterhin kommissarisch in Amtszeit wäre.

Simon Me. fühlt sich noch sehr neu und nicht sicher, der Herausforderung gewachsen zu sein. Vanessa erkundigt sich nach den Hauptaufgaben des Präsidiums. Diese beinhalten Einladungen zu Sitzungen, Ausschreibungen, Handling von Bewerbungen, dem Ausstellen der Verträge für den neuen AStA und generell für das Tagesgeschehen empfänglich zu sein. Simon Ma. merkt an, dass die wichtigsten Aufgaben die AStA-Wahl und Neubenennung des Haushaltsplanes sowie einige essenzielle Beschlüsse sind.

Vanessa bietet daraufhin an, bis zu ihrem Ausscheiden aus der Studierendenschaft im April einen Stellvertreterposten zu übernehmen, was Anna-Marie die AStA-Wahl berücksichtigend für hilfreich erachtet.

Das Hochschulpräsidium in Form von Herrn Dr. Pumpe schaltet sich ein: Es besteht generell vermehrt die Sorge, keine engagierten und verantwortungsbereiten Menschen zu finden. Das StuPa stelle eine wunderbare Chance dar, über den eigenen Tellerrand zu blicken und ähnele in dessen Präsidiumsarbeit auch der Vorstandsarbeit in Unternehmen. Anna-Marie fügt hinzu, dass die Einarbeitung in das Amt zügig erfolgt bzw. eine steile Lernkurve vorliegt.

Marco W. schlägt Philipp vor, welcher aufgrund bevorstehender Masterarbeit ablehnt.

Wolfgang schlägt Kai vor, welcher ablehnt.

Herr Dr. Pumpe wäre sehr erfreut, wenn sich auch in Zukunft in dieser angespannten Hochschullage Rückhalt und Ansprechpartner*innen in der Studierendenschaft wiederfinden würden.

Joseph benennt das Problem, dass eine geringe Identifikation der Studierenden mit der Studierendenschaft vorliegt und deshalb das Engagement darunter leidet.

Nick als AStA-Vorsitz merkt an, dass das alte Präsidium überdurchschnittlich viel Zeit und Mühe in seine Ämter investiert, was das zukünftige Präsidium bei Zeitmangel auch knapper fassen könnte. Er zählt essenzielle Tätigkeiten auf, die auch die Handlungsfähigkeit des AStAs gewährleisten würden: Haushaltsverabschiedung, da sonst keine Gelder ausgegeben werden können und die ESEM ins Wasser fällt sowie die Wahl des neuen AStAs.

Simon Ma. bietet potenziellen Kandidat*innen Unterstützung in der Anfangsphase bzw. eine auf ein halbes Jahr ausgeweitete Übergabephase an und merkt an, dass es für die Präsidiumsmitgliedschaft eine monatliche Aufwandsentschädigung gibt.

Simon Me. führt an, dass es eine armselige Motivation ist, sich aufzustellen, weil kein anderer will.

Anna-Marie fügt diverse Gründe und Möglichkeiten an, den Workload im Präsidium zu reduzieren, bspw. Arbeit wie Sitzungsleitung etc. auf andere StuPa-Mitglieder abzuwälzen.

Marco W. sieht die aktuelle Notwendigkeit, etwas zu unternehmen, um als Studierendenschaft handlungsfähig zu bleiben und würde sich daher doch zur Verfügung stellen.

Joseph wiederholt den Vorteil der Ehrenamtspauschale und sagt, man könne außer im Falle grober Fahrlässigkeit auch nicht für seine Handlungen haftbar gemacht werden.

Wolfgang schlägt ein Vertagen der Wahl auf die nächste Sitzung vor – außerdem schlägt er als Kandidaten Frank vor. Frank schlägt Wolfgang als Kandidaten vor. Wolfgang antwortet, wenn er seinen laufenden Rechtsstreit mit der Hochschule gewinnen sollte, wäre er kein Student mehr. Er meint, Marco und Vanessa wären eine gute Unterstützung für Frank und fragt, ob sie sich eine Arbeit mit ihm vorstellen könnten. Marco W. sagt, es sei wichtig, dass die anfallende Arbeit auch erledigt wird.

Simon Me. bietet sich für das Präsidentenamt an, aber nur unter der Bedingung, dass ein hochschulpolitisch erfahrener Mensch mit ihm Boot ist. Er erkundigt sich, wie dringend das Thema mit dem Beschluss des Haushaltsplanes ist.

Nick antwortet, es sei ratsam, zur folgenden Woche für eine Sitzung einzuladen, in der der HHP beschlossen werden kann. Dieser müsse dann über die Semesterferien noch von der Hochschule abgesegnet werden.

Wolfgang schlägt vor, direkt zu wählen.

Anna-Marie erklärt, formal gäbe es eine*n Präsident*in und zwei Vizes. Von Vanessa, Simon Me., Frank und Marco W. stellen sich Simon Me. und Frank für das Präsidentenamt auf.

Das StuPa wählt für die kommende Amtszeit Simon Me. ins Amt des Präsidenten.

Abstimmungsergebnis [Simon Me. / Frank / Enthaltung / Ungültig]: 11 / 1 / 1 / 1

Er nimmt die Wahl an.

Beschluss-Nr. 2022/23-01-01

Die Wahl des*der Vizepräsident*in erfolgt in einem Schwung per Approval-Wahlverfahren. Zur Wahl stehen Vanessa, Frank und Marco W.

Das StuPa wählt für die kommende Amtszeit Vanessa und Marco W. ins Amt des*der Vizepräsident*in.

Abstimmungsergebnis [Vanessa / Frank / Marco W.]: 13 / 5 / 13

Beide nehmen die Wahl an.

Beschluss-Nr. 2022/23-01-02

TOP 4 Protokoll der letzten Amtszeit

Es wird nicht über verbleibende Protokolle aus der letzten Amtszeit gesprochen.

TOP 5 Sonstiges

Marco W. dankt dem alten Präsidium erneut und überreicht ihnen Dankesgeschenke. Es folgen gegenseitige Bekundungen auf eine gute kommende Amtszeit und Zusammenarbeit mit dem AStA. Nick bittet Simon Me. als neuem Präsidenten, einen GO-Antrag für einen eingeschobenen TOP zum Thema Haushalt zu stellen, was dieser tut.

Nick erläutert daraufhin kurz den Haushalt der Studierendenschaft, der sich aus Beiträgen und kleinen Mengen aus einem Rechtsstreit speist. Aufgrund nicht abgeschlossener Prüfungen gibt es keine gesicherte Information über Überschüsse aus alten Jahren. Marco H. findet das aber sehr wichtig, da evtl. der Beitragssatz der Studierenden daraufhin angepasst werden muss.

Der Gehälterposten wurde in Verwaltung und Service aufgeteilt, da die Hochschule zu hohe Ausgaben für Verwaltung generell kritisiert hat. Nick würde gerne eine 2. Assistenz für das StuLe-Referat einstellen, was keiner neuen Stelle entspräche, da dafür die Assistenz im Öffentlichkeitsreferat gestrichen würde, welche ohnehin 1 Jahr nicht besetzt war.

Marco H. stellt die Frage in den Raum, warum die Gehälter über die Jahre so explodiert sind. Das liegt wohl an den SemTix-Mitarbeiter*innen, die zuvor aus dem Sozialfonds bezahlt wurden, was nun aber nicht mehr so ist.

Simon Ma. merkt an, dass Haushaltsrecht generell das Recht vom StuPa ist, es also auch in dessen Macht steht, Töpfe zu verringern, wenn gewollt. Marco H. meint, wenn Töpfe überschritten werden, ist im Zweifelsfall der*die zuständige Referent*in dafür haftbar. Dafür sei es möglich, im Herbst einen Nachtragshaushalt zu erstellen.

Die Übergabemonate für die Referent*innen sind jetzt auch im HHP berücksichtigt. Anna-Marie meint, da der AStA jetzt wieder in Präsenz tätig sei, würde auch eine kürzere Übergabe ausreichen. Nick stimmt zu, dass die Übergabe nicht das Geld rechtfertige, was für diese ausgegeben wird. Er schlägt vor, die AStA-Wahl im April so früh wie möglich anzugehen, damit die Übergabe evtl. noch während der arbeitsvertraglichen Tätigkeitsdauer (Ende April) der Altreferent*innen stattfinden könne.

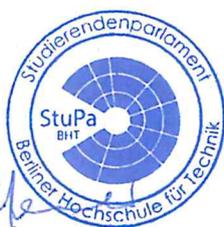
Das durch gestrichene Übergaben gesparte Geld soll in wieder durchgeführtem Hoffest wiedergefunden werden.

Marco H. schlägt vor, jedes StuPa-Mitglied möge den HHP für sich selbst bis zur nächsten Sitzung durchgehen, damit auf dieser darüber beraten werden kann. Shadi spricht sich für einen Austausch über den HHP via Moodle aus.

Grundsätzlich wird wieder geplant, 14 Referate inklusive Vorsitz und Finanzreferat zu besetzen.

Isas Anwesenheit als Finanzreferentin auf der kommenden Sitzung ist erwünscht, weswegen diese für nächsten Mittwoch angesetzt wird – Anna-Marie stellt parallel bereits die Einladung fertig.

Die Sitzung wird um 19:55 Uhr geschlossen



Unterschrift Protokollführung

(Daphne Grape, Ausformulierung: Simon Meurer)